

Is this real??

Durch eine Tür in eine andere Welt - Kapi 3 on

Von _Raion_

Kapitel 2: Es ist grün!

Der Grund warum das Kapi so kurz ist, ist dass es sich dumm gelesen hat mit dem nächsten Kapi gleich im Anschluss. Darum kommt aber auch gleich Kapi 3 on :P

Thx an Mademoiselle_x3, Rasp und certainy__NJ für die Kommis ^^

Es ist grün!

Langsam setzte sich Rui auf. Um sie herum war eine Einöde.

Schnell blickte sie sich nach ihren Freundinnen um und entdeckte sie nicht weit weg von ihr, am Boden liegend.

Vorsichtig stand sie auf und spürte wie ihre Gelenke schmerzten. Waren das die Nebenwirkungen bei so etwas?

Erst jetzt erinnerte sie sich wieder an den alten Mann und die Türe und staunte nicht schlecht als sie bemerken musste dass es anscheinend funktioniert hatte.

„Wo sind wir?“ Sakura, die gerade wach geworden war, griff sich auf den Kopf und sah sich verwirrt um. Sofort rannte Rui zu ihr. „Es scheint geklappt zu haben.“ Meinte sie fröhlich.

„Oder wir sind irgendwo anders“ gab Fujiko dazu, die sich aufgesetzt hatte.

„Was ist mit uns passiert?“ kam gleich die nächste Frage von Sakura. „Gute Frage. Ich frag mich warum wir Ohnmächtig waren“ meinte Rui und war selbst neugierig was genau mit ihnen geschehen war.

„Lasst uns erst mal etwas umsehen. Hier können wir sowieso nicht ewig bleiben.“

Zusammen machten sich die drei auf den Weg. Wohin wussten sie selber nicht, doch war ihnen der Ort hier unangenehm.

Ab und zu, wenn sie an bestimmten Stellen vorbeikamen, meinten sie der Platz würde ihnen bekannt vorkommen, doch woher wussten sie nicht. Sie bekamen schon Angst dass sie im Kreis laufen würden, doch plötzlich hörten sie von weitem einen lauten Knall.

„Was war das?“ Sakura war erschrocken und zusammen gezuckt. Die beiden anderen zuckten als Antwort nur mit der Schulter, da sie selber keine Ahnung hatten.

„Lasst uns einfach nachsehen.“ Bevor die anderen noch etwas darauf sagen konnten war Fujiko schon losgerannt.

Schnell waren sie aus der Puste, da die Stelle, wo der Krach war, doch weiter weg lag

als sie gedacht hatten. Es dauerte noch Minuten bis sie dann endlich dort ankamen. Schon von weitem konnten sie etwas sehen das in der Luft schwebte, wodurch sie vorsichtiger wurden und vorerst Schutz hinter einem Felsen suchen.

Zusammen beobachteten sie das Wesen, das in der Luft schwebte und sich nur selten rührte.

„Was ist das?“ fragte Sakura

„Es ist grün!“ gab Fujiko von sich, wodurch sie sofort eine von Rui übergezogen bekam.

„ES ist Piccolo“ manchmal fragte sie sich warum ihre Freundin eigentlich mitgekommen war, wenn sie keine Ahnung von der ganzen Sache hatte.

„Vielleicht ist es aber auch irgendein anderer Namekianer.“ Meinte sie dann darauf und wurde immer unsicherer.

„Wieso fragen wir nicht einfach.“ Mit diesen Worten ging Fujiko wieder los und wurde gerade noch von ihren beiden Freundinnen zurück gezogen.

„Spinnst du????!! Wenn er es nicht ist dann bist du tot.“ Fujiko seufzte nur genervt als sie von Rui geschimpft wurde.

„Ach bitte. Wer soll es sonst sein? Auf der Erde sind doch sonst keine andern grünen Aliens oder?“

„Erstens ist er kein Alien. Naja schon, aber halt nicht, nur halt so ähnlich....“ Als Rui sich in ihren eigenen Worten nicht mehr zu Recht fand bekam sich nur einen verächtlichen Blick von Fujiko.

„Sind wir überhaupt auf der Erde?“ mischte sich Sakura ein, wodurch sie einen Streit verhinderte. Erst jetzt dachten die anderen beiden darüber nach. Wer wusste auf welchem Planeten sie waren.

Nachdenklich sahen sich die drei an und überlegten was wäre wenn sie nicht auf der Erde waren.

„Was macht ihr hier?“

Mit einem lauten Aufschrei drehten sich die Mädchen um. Piccolo hatte sie schon längst bemerkt, bei dem der Geduldsfaden gerissen war, weil er sich von ihnen beobachtet gefühlt hatte.

Ängstlich drückten sich die drei Mädchen mit dem Rücken an den Fels. Von der Nähe sah er noch viel Angsteinflößender aus als von weitem.

„Ich hab euch was gefragt.“ Piccolo wurde immer gereizter.

„Wir....wir haben uns ...verlaufen?“ Der Satz war mehr eine Frage als eine Antwort, denn eigentlich wussten es die drei Mädchen selber nicht.

Piccolo schnalzte genervt mit seiner Zunge. Er hatte keine Lust jetzt den guten Samariter zu spielen und sie nach Hause zu bringen.

„Wo ist die nächste Stadt?“ warf Rui ein, wodurch sie ihm eine Lösung für das Problem bat.

Sauer zeigte er nur in eine Richtung und wartete bis sie sich mit einem „Dankeschön“ davon gemacht hatten.